

## Kinderjahre, Spieljahre.

Der Vater Friedrichs des Großen war ein echter deutscher Hausvater, der seine Kinder herzlich liebte und sich um ihre Erziehung selbst viel bekümmerte. In den ersten Lebensjahren bedürfen jedoch die Kinder mehr der treuen Pflege sorgsamere Frauen, als der Leitung und des belehrenden Umganges erfahrener Männer. Darum wurde auch Friedrich bis in sein sechstes Jahr seiner lieben Mutter überlassen, welche ihn noch besonders der fortwährenden Aufsicht einer Französin mit Namen Marthe de Roccoules anvertraute. Sie war die Wittve eines Obersten und nahm sich ihres kleinen Schütlings mit vieler Liebe und Treue an. Späterhin bekam er außer dieser Gouvernante auch noch einen Präzeptor, Monsieur du Han du Jandun, der gleichfalls ein Franzose war. Dadurch wurde die französische Sprache Friedrichs Muttersprache. Er lernte sie frühzeitiger gut sprechen, als die deutsche, und daher kam es auch, daß er in seinen späteren Jahren eine so große Vorliebe für